Offizielle Mitgliederinformationen

2022 WIRD EIN ANSTRENGENDES JAHR FÜR MOTORRADFAHRER

Das Jahr 2021 ging vor wenigen Wochen zu Ende. Wie jedes Mal, wünschen wir uns gegenseitig alles Gute zum neuen Jahr. Aber wir müssen festhalten, dass 2022 für uns Motorradfahrer nicht viel Erfreuliches verspricht. Parkgebühren in mehreren Städten, Mobility Pricing, mögliche Einschränkungen für das Fahren auf bestimmten Strassen usw. 2022 kündigt sich vielmehr als ein Jahr an, in dem der Widerstand gegen die antiliberale Politik des Staates mehr denn je notwendig sein wird.

Das Motorrad ist eines der effizientesten Verkehrsmittel des Individualverkehrs, sowohl ökonomisch als auch ökologisch. Das belegen etliche internationale Studien, und von vielen Metropolen weltweit wird es aktiv ins Verkehrskonzept eingebunden. Es würde daher der Schweizer Politik gut anstehen, sich endlich vom Klischee des «bösen» Töfffahrers zu lösen.

Kostenpflichtige Parkplätze

Seit Jahren kommt das Thema Parkgebühren für motorisierte Zweiräder regelmässig auf den Tisch. Bis vor Kurzem erschwerte die Gesetzeslage eine solche Möglichkeit. Auch die IG Motorrad Schweiz hat sich in der Vergangenheit erfolgreich gegen mehrere derartige Projekte engagiert, insbesondere in Genf. Seit Januar 2021 und dem Inkrafttreten einer Änderung der Bundesgesetzgebung ändert sich jedoch alles. Der Bundesrat folgte einer Forderung des Schweizerischen Städteverbandes, auch für das Parken von Zweirädern Gebühren erheben zu können. Die IG Motorrad Schweiz hatte sich während des Vernehmlassungsverfahrens gegen diese Änderung ausgesprochen, aber es half nichts – der politische Einfluss der grossen Städte des Landes überwog. Seitdem lechzen mehrere Städte danach, in diese Richtung aktiv zu werden. Luzern ist vorgeprescht und hat ein «Pilotprojekt» im Stadtzentrum angekündigt. Es fällt auf, dass jedes Mal, wenn die Behörden eine politisch unpopuläre Massnahme durchsetzen wollen, von einer «Versuchsphase» gesprochen wird, um das Thema durchzubringen. Man kann selbstredend davon ausgehen, dass der «Versuch» endgültig wird …

Die IG Motorrad Schweiz wird sich weiterhin gegen solche Massnahmen wehren. Unsere Argumente sind bekannt: In der Stadt (und anderswo …) bedeutet ein Motorrad mehr oftmals ein Auto weniger auf der Strasse. Die Vorteile liegen auf der Hand, was den beanspruchten Platz, die Vermeidung von Staus und Umweltverschmutzung betrifft. Denn ja, ein Motorrad verschmutzt die Umwelt weniger als ein Auto, sei es durch Abgase oder durch abriebbedingten Feinstaub, (Reifen, Bremsbeläge). Anstatt sich neue Schikanen und Einnahmequellen einfallen zu lassen, sollten die Schweizer Städte vermehrt die Vorteile von Zweirädern anerkennen und deren Nutzung fördern.

Mobility Pricing

Die IG Motorrad Schweiz hat das Thema Mobility Pricing bereits in früheren Ausgaben der Zeitschrift «Töff» behandelt, insbesondere im Juni 2021. Zur Erinnerung: Im Februar hat der Bundesrat einen Gesetzesentwurf zur Einführung von Mobility Pricing in die Vernehmlassung geschickt. Die IG Motorrad Schweiz hat hierzu Stellung bezogen und ist strikt gegen den Entwurf. Wir sind (für einmal …) nicht die Einzigen, so kräftig ist der Widerstand. Worum geht es? Mobility Pricing ist eine Fantasievorstellung vieler Regierungen, auch in der Schweiz: Es geht darum, Fahrten nach einem künstlichen Preis zu besteuern, der auf der Tageszeit, der Fahrzeugart usw. basiert. Der Preis kann «pro Kilometer» erhoben werden oder «pro Zone» mit einer Gebühr für die Einfahrt und die Fortbewegung in einer bestimmten Zone. Der Bundesrat will damit Fahrten zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten massiv verteuern, um die Menschen dazu zu bringen, sich zu anderen Zeiten (oder gar nicht …) fortzubewegen. Das System kann verschiedene Formen annehmen (GPS-Fahrzeugortung, City-Maut usw.). Kurz gesagt: «Big Brother» verfolgt uns auf Schritt und Tritt und nutzt die Gelegenheit, um uns zu besteuern. Es gibt keine geringfügigen Einnahmen.

Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen, doch der Bundesrat hat noch nicht über seine Schlussfolgerungen informiert. Es ist jedoch bekannt, dass sowohl der Bundesrat als auch mehrere grosse Schweizer Städte dieses Projekt vorantreiben wollen, notfalls gegen alle Widerstände. Sollte dies der Fall sein, wäre ein Referendum erforderlich, und es ist ein harter Kampf zu erwarten. Aber dies ist vermutlich der Preis für die Wahrung der persönlichen Freiheit und die Bekämpfung des Schnüffelstaates.

Fazit: Bleiben wir engagiert!

Wie ihr seht, könnte 2022 ein gefährliches Jahr werden. Die IG Motorrad Schweiz wird sich weiterhin für unsere Interessen einsetzen, aber wir werden auf die Unterstützung aller Motorradfahrer im ganzen Land angewiesen sein. Gemeinsam sind wir stark!

Bernard Niquille, Präsident

© Fotolia

Hurra, die Post ist da!

Auch heute noch bringt die Post täglich Briefe zu uns – mit erfreulichem und weniger erfreulichem Inhalt. Doch damit sie das auch weiterhin tun kann, also erfolgreich zustellen, ist eine korrekte Anschrift noch immer vonnöten. Daher bitten wir euch, geschätzte Mitglieder, um die Aktualisierung eurer Kontaktdaten. Diese können mit geringem Aufwand über die Website der IG Motorrad Schweiz vorgenommen werden. Wer über keinen Zugang zum Internet verfügt, möge uns allfällige Änderungen seiner Anschrift unter der Vereinsadresse IG Motorrad Schweiz, 8000 Zürich, mitteilen, damit wir sie und ihn auch im neuen Jahr auf dem Laufenden halten können. Vielen Dank für eure Mithilfe, welche uns die administrativen Aufgaben sehr erleichtert und dazu beiträgt, dass niemand vergessen wird.

IG Motorrad Schweiz – unterwegs zu euch

Auch die IG Motorrad Schweiz hat Reisepläne für das Jahr 2022, ob wir jedoch alle geplanten Termine wahrnehmen können, das steht auf einem ganz anderen Blatt.

Für uns – und wohl viele andere – der wichtigste Termin im Frühling: Motofestival in Bern vom 3. bis 6. März – zu finden sind wir in Halle 3.2 Stand E14 mit neuem, erfrischendem Standdesign. Kommt doch vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch und viele interessante Gespräche rund um unsere Tätigkeiten.

Anschliessend geht es im nächsten Monat an die Töfftesttage in Derendingen vom 23. und 24. April, und im Juli sind wir wieder dabei, wenn vom 2. bis 3. Juli auf dem Glaubenberg OW das Motorradblutspenden stattfindet.

Nicht vergessen gehen soll auch unsere Generalversammlung, welche am Sonntag, 10. April, im Restaurant Schlacht ob Sempach stattfinden wird.

MOTO FESTIVAL SWITZERLAND // 2022

Neuer Finanzchef

Luc Chanson, so heisst der neue Finanzchef im Vorstand der IG Motorrad Schweiz, welcher zum Jahreswechsel sein Amt angetreten hat. Er verfügt über ein vielfältiges berufliches Repertoire; beginnend mit einer Ausbildung als Mechaniker, ist er nun mit dreissig Jahren als Treuhänder in einer Steuerkanzlei und selbstständiger Unternehmensberater tätig. Als vernetzt denkender Unternehmer und leidenschaftlicher Motorradfahrer ist für ihn seit mehreren Jahren die Mitgliedschaft in der IG Motorrad Schweiz ein Must-have.

Wenn er sich auf einen seiner Töff setzt, kann es dann schon auch mal länger dauern, bis er wieder zu Hause ist. Denn Reisen on- und offroad geben ihm den Ausgleich zum zahlenlastigen Alltag.

Luc Chanson übernimmt die Aufgaben von Marcel Kistler, welcher zur GV im April 2022 von seinem Amt zurücktritt.

MIT FRISCHEM ELAN AUS DER REHA

Thomas Golser

Pünktlich zu Weihnachten durfte ich mein Gespann nach der zweimonatigen Revision abholen – und es fühlt sich wirklich anders an als vorher. Irgendwie jugendlicher, spritziger und voller Elan. Erstaunlich, was so eine Reha, pardon Revision, obschon es «nur» eine Maschine ist, bewirken kann.

Das ist auch gut so, denn ich möchte dieses Jahr nebst den fünf Heimausfahrten im Inland auch wieder mehrere Jumboruns im benachbarten Ausland fahren können und natürlich auch reisen.

Wir zwei sind jedenfalls mal fit für die Saison 2022 und hoffen, dass wir wieder ausgiebig Lebensfreude an Jung und Alt spenden dürfen und unsere Passagiere mit einem Lächeln von Bord gehen.

Freuen wir uns auf die Zukunft, denn die können wir noch ins Positive verändern.

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN

Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch

Dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

IMPRESSUM

Anfragen und Kommentare
IG Motorrad Schweiz
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION

Thomas Golser

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS

www.ig-motorrad.ch